

Das verlorene Jahr war gestern

Radiomoderator, Entertainer und Buchautor Andres Lehmann spricht im exklusiven Sommerinterview über sein neues Buch, seinen anstehenden Urlaub und über Frauen.

Interview: Wilrich Uckert

Foto: R. E. Tusche

New York Watch: Herr Lehmann, im Spätherbst dieses Jahres erscheint Ihr zweites Buch. Verraten Sie doch unseren Lesern, wie das Werk heißen wird!

Lehmann: Angenommen, Ihre Frau sei schwanger – laufen Sie dann schon Monate vorher hektisch durch die Stadt, und krakeelen herum „Meine Tochter soll Hildegard heißen“?

Aber nein, natürlich haben meine Frau und ich den Namen unserer Tochter nicht vor der Geburt herausposaunt. Sie heißt übrigens Marie. Aber bei einem Buch ist das doch etwas anderes...

Marie? Na, da haben Sie bestimmt monatelang gegrübelt.

Sie erwähnten gerade bestimmt nicht ohne Hintergedanken den Namen Hildegard. Jene Dame ist die Hauptdarstellerin in Ihrem ersten Buch „Das verlorene Jahr – Ein Sammelsurium an Emotionen“, das durchaus für Furore gesorgt hat. Gibt es denn ein Wiedersehen mit Hildegard in „Teil 2“?

In „Das Imperium schlägt zurück“ spielt Prinzessin Leia erneut mit...

Und in Ihrem Buch?

Leia? Nein, warum sollte die in meinem Buch auftauchen? Für Hildegard hätte ich indes einst bestimmt die Sterne vom Himmel geholt. Aber die Zeiten sind vorbei. Das verlorene Jahr war gestern!

Nun gut, ich versuche es anders: Worum geht es denn in Ihrem neuen Buch?

Das klingt jetzt vielleicht etwas komisch und selbsteingedenk. Aber um ehrlich zu sein, geht es unter anderem um mich.

Ach...

Man mag es sich kaum vorstellen, ich weiß.

Wann genau erscheint denn das Buch? Die Rede ist immer von Spätherbst...

An dieser Stelle komme ich Ihnen sehr gern ein Stückchen entgegen – Ende Oktober. Ich darf zudem die frohe Kunde übermitteln, dass wir voll im Zeitplan liegen. Das Buch ist inhaltlich fertig gestellt, jetzt wird der letzte Schliff angelegt. Seit September habe ich sehr viel Zeit in diese neuen Seiten investiert. Ich bin schon sehr gespannt auf die Reaktionen der Leser und freue mich auf zahlreiche Veranstaltungen Ende dieses Jahres, bei denen ich das Buch vorstellen darf.

Dann können Sie ja jetzt getrost in den Urlaub fahren...

Das werde ich auch machen. Geplant ist ein zweiwöchiger Erholungsurlaub an der Ostsee.

Sie fahren mit Ihrer Freundin weg?

Nein, mit einem langjährigen Freund. Schließlich sprach ich ja von einem Erholungsurlaub!

Sie können sich einen Erholungsurlaub mit Frau nicht vorstellen?

Ich kann mir kein gescheites Interview mit Ihnen vorstellen.

Bestsellerautorin Joanne K. Rowling hat bereits Monate vor Erscheinen des finalen Harry-Potter-Bandes das letzte Wort des Buches genannt... Tun Sie uns auch den Gefallen?

Nein.

Das letzte Wort ist „Nein“?

Haben Sie einen Clown gefrühstückt? Solche PR-Schärmützel habe ich nicht nötig.

Nun gut. Wollen Sie uns denn zum Schluss nicht doch noch einen kleinen Tipp geben, wie Ihr zweites Buch heißen könnte?

Lassen Sie mich kurz überlegen... (Anm. d. Red.: Schaut gedankenversunken aus dem Fenster)

Und?

Nein.

Herr Lehmann, ich danke Ihnen für dieses Gespräch. —

Radiokollege Joscha Wagner, Lektoratsleiter Higusch Utzenpoltz und Autor Andres Lehmann (v.l.n.r.) freuen sich nach vielen verkauften „verlorenen Jahren“ auf die Veröffentlichung des neuen Buches.

